

dies & das

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **80 (2005)**

Heft 11

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ASIG gewinnt Age Award 2005

Die Age Stiftung unterstützt beispielhafte Projekte im Bereich Wohnen im Alter und vergibt alle zwei Jahre den mit 250 000 Franken dotierten Age Award. Bei der diesjährigen Ausschreibung des Preises waren Wohnungen «zum Altwerden» gesucht: solche also, die nicht ausschliesslich für ältere Menschen geplant wurden, die aber trotzdem alle nötigen Qualitäten aufweisen, damit sich auch Betagte darin wohl fühlen. Der Hintergrund: Die meisten Menschen möchten, auch wenn sie älter werden, ihre Wohnung nicht verlassen. Oft verhindern jedoch bauliche Barrieren das Verbleiben.

Die Neubausiedlung Steinacker in Zürich Wiktikon (vgl. *wohnen* 11/2004) kam den Vorstellungen der Jury am nächsten. Die Wohnungen im Steinacker, einem Gemeinschaftsprojekt der Baugenossenschaften ASIG und WSGZ, bewegen sich zwar im Vergleich zu anderen Genossenschaftssiedlungen im oberen Preissegment, zeichnen sich jedoch durch ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis aus. Kluge planerische Aspekte, die viele Bedürfnisse von älter werdenden Leuten abdecken, überzeugen ebenso wie bauliche Details. Die Siedlung ist konsequent hindernisfrei. Erwähnenswert sind ausserdem die gute Orientierung in den Gebäuden, das ergonomisch ausgeführte



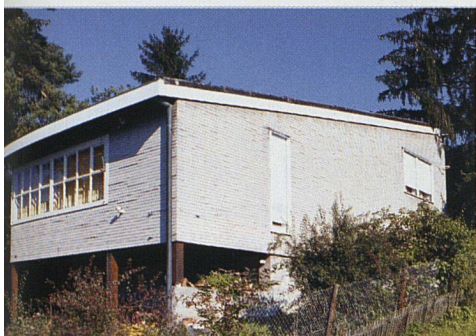
Treppenhaus, zwei Abstellräume in den Wohnungen, nutzungsneutrale Zimmer sowie das Bemühen um einen hohen Sicherheitsstandard. Kontakte in der Siedlung werden durch einen grosszügigen Gemeinschaftsraum und ein Forum von Mietern gefördert. Die Altersdurchmischung in der Wohnsiedlung entspricht etwa jener der Bevölkerung. Besondere Infrastruktur wie zwei Kindergärten und eine Pflegewohngruppe machen die Wohnsiedlung zusätzlich attraktiv.

ASIG-Präsident Armand Meyer erläuterte an der Preisverleihung, wie seine Genossenschaft das gewonnene Geld einsetzen will. Im ersten Ersatzneubau der ASIG in Zürich Seebach soll nämlich ein «Erwachsenenhaus» entstehen. Mit der Preissumme könne dort

In der Siedlung Steinacker fühlen sich Alt und Jung wohl. Für die umsichtige Planung gewann die ASIG nun den hochdotierten Age Award.

der Wunsch nach einem Fitnessraum erfüllt werden. Im Übrigen hielt Armand Meyer fest, dass die ASIG den Preis auch als Zeichen der Anerkennung für die Innovationskraft der gemeinnützigen Baugenossenschaften vorab auf dem Platz Zürich entgegennehme. Seit einigen Jahren bemühe sich nämlich nicht nur die ASIG, sondern auch viele andere Baugenossenschaften erfolgreich, ihr Erscheinungsbild zu wandeln. Dazu gehörten die Erstellung architektonisch hochwertiger Neubauten ebenso wie die Pflege des Altbestandes (weitere Informationen: www.age-stiftung.ch).

Foto: Ursula Weisser



Gute Architektur in der Agglomerationsgemeinde: das Haus Alioth in Reinach BL von 1961.

Baukultur in Reinach BL

Der Schweizer Heimatschutz (SHS) lädt mit seiner neusten Publikation zu einer Entdeckungsreise nach Reinach BL ein. Der Faltprospekt erscheint in der Publikationsreihe «Baukultur entdecken». Mit Text und Bild werden 19 Bauten vorgestellt, welche die bauliche Entwicklung des ehemals bescheidenen Bauerndorfes zur modernen, städtischen Agglomerationsgemeinde augenfällig nachzeichnen: Ausgehend vom neuen Gemeindezentrum führt der Spaziergang unter anderem zu Hochhausbauten der 1960er-Jahre, zu Architekturperlen des Neuen Bauens bis hin zu Heimatstilensembles und alten Bauernhäusern. Die Faltprospekte «Baukultur entdecken» sind als Einzelexemplare gratis erhältlich (Schweizer Heimatschutz, Postfach, 8032 Zürich oder www.heimatschutz.ch).

Wohnstadt gehört zu den Solarpreis-Gewinnern

Seit 1991 zeichnet die Solar Agentur Schweiz jährlich Architekten, Investoren und Politiker mit dem Schweizer Solarpreis aus. Zur 15. Verleihung sprach u.a. der Architekt Lord Norman Forster zum Thema «Nachhaltige Architektur im 21. Jahrhundert: Warum heizen und kühlen?». Unter den elf Preisträgern finden sich auch die Reiheneinfamilienhäuser «Rebgässli» in Allschwil, ein Projekt der Wohnstadt Bau- und Verwaltungsgenossenschaft, Basel. Die Häuser erfüllen den Minergie-P-Standard. Besonderes Merkmal sind die Atrien, die im Sommer für eine natürliche Belüftung und Kühlung sorgen (vgl. *wohnen* 9/2004).



Ausgezeichnete Architektur, fortschrittliches Energiekonzept: Die Siedlung Rebgässli gewann den Solarpreis 2005.

Foto: zVg.



Dämmung von Aussenwänden

In ihrer neusten Informationsbroschüre «Dämmung von Aussenwänden» gibt die Flumroc AG einen aktuellen Überblick über Funktion und Planung von zeitgemässen Wandkonstruktionen. Detaillierte Produktangaben und ein übersichtlicher Aufbau machen das Nachschlagewerk zum nützlichen Begleiter im Arbeitsalltag. Die Broschüre kann in deutscher, französischer und italienischer Sprache kostenlos bezogen werden bei:

Flumroc AG
Telefon 081 734 11 11
info@flumroc.ch